

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 41 (1983)

Artikel: Ort der Begegnung

Autor: Plüss, Gabriele

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659840>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ort der Begegnung

Die Oltner Kilbi

Die Kilbi (Kirchweih) ist ein kirchliches Brauchtum und geht auf die Einweihung eines neu errichteten Goteshauses zurück. Die ersten Eintragungen über die Kilbi in Olten findet man aus dem Jahre 1461. Damals wurde die Stadtkirche – von der heute nur noch der Turm übriggeblieben ist – auf dem Ildefonsplatz eingeweiht. Unter Anwesenheit des Bischofs fand dieses kirchliche Fest mit einem ausgeprägten weltlichen Teil statt. Als Gedenktag wird seither jedes Jahr, meist am Sonntag nach Mariä Himmelfahrt, eine Kilbi gefeiert.

Die ältere Generation erinnert sich sicher noch, dass die Bahnen und Buden früher auf dem Klosterplatz, dem Munzingerplatz sowie hinter dem Hübelischulhaus zu finden waren. Aus Platzgründen hat sich nun aber im Zeitalter der supermodernen Bahnen der Schwerpunkt auf die Schützenmatte verlagert. Die Oltner Kilbi ist zu einer der grössten Veranstaltungen dieser Art in der Schweiz geworden. Nicht nur aus der Dreitannenstadt selbst, sondern aus dem ganzen



Einzugsgebiet strömen die Leute herbei.

Für jung und alt bieten sich unzählige Attraktionen und technische Raffinessen. Das Gefühl ein Astronaut zu sein, vermittelt die senkrecht fliegende Enterprise, der Crazy-Run, die Space-Shuttle oder die Flying-Swing. Wem dies des Guten doch etwas zu viel ist, der kann sich einen gehörigen Schreck vom Geist in der Grotte einzagen oder seine Knochen vom «Heirassaa» tüchtig durchschütteln lassen. Selbstverständlich sind auch Scooter-Bahnen, Go-Karts, Schiffsschaukeln, Lachkabinett, Spiegellabyrinth und Berg- und Tal-Bahn, um nur einige zu nennen, immer wieder anzutreffen. Geradezu als «Oldtimer» unter den Bahnen, aber von seiner Faszination nichts einbüßend, lädt das Riesenrad zu einem luftigen Ausflug ein. Mit seinem Durchmesser von 40 Metern ermöglicht es einen herrlichen Blick über die Stadt und eine weite Umgebung. Wer jedoch nicht schwindelfrei ist, kann sich an einem der elektronischen Spielautomaten vergnügen.



gen oder sein Glück am guten alten Schießstand versuchen.

Auch den Kleinsten wartet die Kilbi jedes Jahr mit Neuigkeiten auf. Ob es ihnen wohl in den kleinen Autos und in den «fliegenden Untertassen», die sie auf Knopfdruck selber auf und ab schweben lassen können, besser gefällt als auf dem alten gemütlichen «Rösslispiel» mit den Pferdchen und Feuerwehrautos? Das bunte Kilbitreiben übt auf die Kinder eine ganz besondere Faszination aus, und höchstens mit einer feinen Zuckerwatte sind sie von den Karussells wegzulokken.

Auch unter den Schaustellern ist die Oltner Kilbi sehr beliebt, bewerben sich doch jedes Jahr weit mehr, als berücksichtigt werden können. Bei der Auswahl der Bahnen legt die Gewerbepolizei besonderes Gewicht auf die Attraktivität, den Zustand und die Sicherheit. Bereits im Februar

sind die Verträge mit den Schaustellern abgeschlossen und die Platzzuteilung vorgenommen.

In den letzten Jahren wurden von den Bahnbesitzern grosse Investitionen getätigt. Immer raffiniertere Technik soll dem Kunden mehr Spass, Unterhaltung und Nervenkitzel bescheren. Durch die konjunkturelle Situation in der Schweiz erwartet man aber auch im Unterhaltungsgewerbe eine Stagnation. Und so wird in nächster Zeit kaum mit technischen Neuigkeiten zu rechnen sein. Aber was soll's! Die Zeiten haben sich geändert, nicht aber Sinn und Zweck der Kilbi. Schon vor Jahrhunderten, als man sich solche «technischen Wunderwerke» nicht einmal vorstellen konnte, brachte die Kilbi den Menschen einige Tage Freude und Abwechslung vom Alltag. Und das soll sie auch weiterhin.

